

Werk

Titel: Aus Zeitschrift und Stiftung

Ort: Bern

Jahr: 2006

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?519763432_0021 | LOG_0021

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

KRITIK

schrift Sozial.Geschichte ein Jahr lang verfügbar gehalten und gehen danach ins Archiv von sozial.geschichte.extra. Im Gegensatz zur ausschließlich deutschsprachigen Druckfassung ist sozial.geschichte.extra mehrsprachig.

Inhalt

Neue Beiträge

Ruchama Marton: Tactics of oppression in the peace negotiations between Israel and the Palestians: A feminist perspective
Heinrich Senfft: »Einer, dem man glaubt«. Richard von Weizsäckers Erinnerung an Familie und Zeitgeschichte

Frank Oliver Sobich: Wissenschaft vom Völkermord? Ein kritischer Bericht von der Konferenz »Genocides: Forms, Causes and Consequences. The Namibian War (1904–08) in historical perspective«. Haus der Kulturen der Welt, Berlin, 13.–15.1. 2005

Weitere Beiträge

Immanuel Geiss: Die Neue Heilige Allianz: Krieg gegen Terror und Asymmetrischer Krieg

Arin Namal: Vier emigrierte Österreicher am radiologischen Institut der Universität Istanbul 1938–1948

Mathias Deichmann: Hans Deichmann – per giustizia, libertà, intesa tra popoli e razze

Aus Zeitschrift und Stiftung

Ingo Haar und Michael Fahlbusch sind für den von ihnen herausgegebenen Sammelband *German Scholars and Ethnic Cleansing (1919–1945)* mit einem Vorwort von Georg Iggers mit dem *Choice Outstanding Book of the Year Award for 2005* ausgezeichnet worden.

Ein Paradigmenwechsel hat das Interesse der historischen Forschung erneut auf die Beteiligung von Sozialwissenschaftlern und ihrer Institutionen an den Verbrechen des Zweiten Weltkriegs gelenkt. Bereits seit den zwanziger Jahre waren rechtsradikale Sozialwissenschaftler Teil der politischen Bewegung, die sich für eine Revision des Versailler Vertrages und die Konstruktion einer neuen nationalen Identität einsetzte. Neben den exponierten Geopolitikern beteiligten sich auch Historiker, Ethnographen, Kunsthistoriker, Archäologen und Ökonomen an diesem Politikfeld. Sie etablierten ein umfangreiches Netzwerk personeller und institutioneller Kontakte. Dieser Sammelband handelt von diesen Sozialwissenschaftlern und ihrem Politikfeld.

Die Aufsätze in diesem Sammelband, geschrieben von ausgewiesenen Experten in diesem Forschungsfeld, setzen sich mit den Schlüsselfiguren und ihren Forschungsprogrammen auseinander. Insbesondere werden die historischen, geographischen, ethnographischen und